



Steinbeis Beratungszentrum Wirtschaftsmediation

Leipzig – Stuttgart – Wien – Budapest

Weiterbildung

Moderation & Mediation

in der Stadt- und Regionalentwicklung

Maximal 12 Teilnehmer

sowie berufsfreundliche Trainingszeiten ermöglichen
ein intensives und effizientes Arbeiten

Erfahrene Trainer

ermöglichen den Transfer in die Praxis

Hochschulzertifikat

praxisnahe, trainingsorientierte Ausbildung,
methodisch und wissenschaftlich fundiert;
Abschluss an der staatlich anerkannten

Steinbeis-Hochschule Berlin – Akademie für Soziales und Recht

Qualität

Umfang, Inhalte und Aufbau der Ausbildung orientieren am geplanten
Mediationsgesetz sowie an den Standards einer staatlich anerkannten Hochschule.

Wir sind in der Wirtschaft zu Hause

Nicht umsonst sitzt unsere Stiftung mittendrin, im Haus der Wirtschaft des Landes
Baden-Württemberg. Über 4000 Projektmitarbeiter dokumentieren unseren Erfolg.

Kontakt:

Steinbeis Beratungszentren GmbH

Steinbeis Beratungszentrum Wirtschaftsmediation

Main Office Leipzig:

Hohe Straße 11
04107 Leipzig

Tel: (0341) 22 513 18
Fax: (0341) 22 541 351

Office Stuttgart:

Kienestr. 35
70174 Stuttgart

Tel: (0711) 18 396 41
Fax: (0711) 18 397 62

Mail: info@steinbeis-leipzig.de
[http:// www.steinbeis-leipzig.de](http://www.steinbeis-leipzig.de)

Das Steinbeis Beratungszentrum

Das SBZ Wirtschaftsmediation ist spezialisiert auf das Konfliktmanagement, die Mediation und die Gestaltung von Kommunikationsprozessen. Hinzu kommt die Begleitung von Mitarbeitern und Führungskräften in Konfliktsituationen durch Training, Konfliktcoaching oder mediationsanaloge Supervision.

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte liegen vorwiegend im innerbetrieblichen Bereich, in der Projektarbeit und in der firmenübergreifenden Zusammenarbeit (www.steinbeis-leipzig.de).

Das Steinbeis Beratungszentrum Wirtschaftsmediation gehört zum Unternehmensverbund der Steinbeis-Stiftung.

Das Steinbeis-Transfernetz erstreckt sich über alle fünf Kontinente. Neben Beratungszentren, Transferinstituten sowie Kooperations- und Projektpartnern mit Sitz größtenteils an Forschungseinrichtungen, Universitäten und Akademien ergänzt die Steinbeis-Hochschule in Berlin das umfassende Angebot. Damit transferieren mehr als 4000 Steinbeis-Experten Fach-Know-How der einzelnen Disziplinen in die Wirtschaft, um ihren Kunden Informationsvorsprung und Innovationsfähigkeit zu sichern – professionell, individuell, flexibel und unbürokratisch.

Die SBZ Leitung

PD Dr. habil. Gernot Barth

Gernot Barth ist habilitierter Sozialpädagoge und beschäftigt sich seit über 10 Jahren mit Kommunikation, Konfliktforschung und Mediation. Vorstandsmitglied im Deutschen Forum für Mediation DFfM e.V., der Dachorganisation für Mediation in Deutschland.

Vertretungsprofessuren an den Universitäten Erfurt (2000-2003), Rostock (2004), Braunschweig (2007) und Chemnitz (2008/2009).

Er ist Leiter des Steinbeis Beratungszentrums Wirtschaftsmediation, Direktor der Akademie für Soziales und Recht an der Steinbeis Hochschule Berlin sowie Inhaber des Instituts für Kommunikation und Mediation Leipzig. Außerdem ist er Autor zahlreicher Publikationen und Mitherausgeber der Schriftenreihe zur Theorie und Praxis der Mediation.

RA Bernhard Böhm, MM

Bernhard Böhm (Master of Mediation) arbeitet seit 1999 schwerpunktmäßig als Trainer, Mediator und Konfliktmanager. Darüber hinaus absolvierte er eine Ausbildung zum mediationsanalogen Supervisor. Mitglied im Deutschen Forum für Mediation DFfM e.V., der Dachorganisation für Mediation in Deutschland.

Er ist Partner der Sozietät Knigge Nourney Böhm und Leiter des Steinbeis Beratungszentrums Wirtschaftsmediation. Außerdem ist er Lehrbeauftragter für Wirtschaftsmediation an der Universität Erfurt sowie der Fachhochschule Nordhessen und Mitherausgeber der Schriftenreihe zur Theorie und Praxis der Mediation.

Die Weiterbildung

Der Aufbau der Weiterbildung folgt einer modularen Vorgehensweise von insgesamt 80 Zeitstunden. Die einzelnen Schwerpunkte werden dabei nicht isoliert, sondern immer im jeweiligen Zusammenhang betrachtet. Integrativer Bestandteil eines jeden Moduls ist die Erarbeitung eines konkreten Mediationsablaufes mit der Konzentration auf zu behandelnde Themen und Fragen. Die Steinbeis-Weiterbildung umfasst 80 Zeitstunden (ca. 100 Unterrichtseinheiten). Die Absolventen erhalten ein Zertifikat der Steinbeis-Hochschule Berlin, Akademie für Soziales und Recht.

Die Ausbildungsleitung liegt in den Händen von
RA Bernhard Böhm (Master of Mediation),
Dipl. Geogr. Anja Terpitz (Mediatorin)
PD Dr. habil. Gernot Barth (Wirtschafts-, Familienmediator)

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Personen, die in den Bereichen Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadt- und Regionalmarketing, Tourismus und ländliche Entwicklung tätig sind. Konkret angesprochen sind Mitarbeiter in Planungsbüros, der Verwaltung, Ämtern für Wirtschaftsförderung sowie Stadt- und Regionalmanager in Unternehmen und Vereinen.

Ihr Nutzen

Die Weiterbildung baut auf vorhandenen Erfahrungen und Praxiswissen auf. Das Profil der Trainer gewährleistet zum einen die anwendungssichere Vermittlung der Methoden und erfüllt zum anderen den hohen Anspruch an den spezifischen Praxisbezug. Durch die Anwendung von Moderation und Mediation lassen sich folgende Mehrwerte generieren:

- effiziente und zügige Umsetzung gesetzter Ziele
- sichere und systematische Einbindung verschiedener Interessengruppen
- fundierte Steuerung von Entwicklungsprozessen
- Vertrauen und Akzeptanz in Ihre Führungsrolle
- Erweiterung der persönlichen Kompetenzen
- Profilierung als Integrations- und Führungsfigur

Methode und Zertifizierung

Die Ausbildung basiert auf zwei Säulen: Theoretisches Lernen und Wissensvermittlung einerseits sowie selbstreflexives Lernen und Üben andererseits. Ziel ist es, den Transfer des Erlernten in die eigene berufliche Praxis zu gewährleisten. Die Trainer sind interdisziplinär und verfügen über umfassende, praktische Mediationserfahrungen. Nach Teilnahme und bestandener Abschlussprüfung erhalten die Absolventen ein Hochschulzertifikat der staatlich anerkannten Steinbeis-Hochschule Berlin, Akademie für Soziales und Recht.

Inhalte

Modul 1: Grundlagen der Moderation und der Mediation

Ziel des Einführungsseminars ist es, einen ersten groben Überblick über Moderation und Mediation als Methoden für die Stadt- und Regionalentwicklung zu geben. Neben dem Ablauf und Grundprinzipien werden Anwendungsbereiche thematisiert. Weiterhin werden Grundlagen der Kommunikation sowie einzelne Techniken vermittelt.

Thema	Inhalt und Methode (2 Tage)
Mediation: Grundzüge, Definition, Prinzipien und Idee	Grundzüge und Idee der Mediation, Grundprinzipien der Mediation „Erlernbarkeit“ von Mediation
Phasen der Mediation	Grober Überblick über Phasen der Mediation
Unterschiede zu anderen Verfahren	Erarbeitung der wesentlichen Unterschiede zu anderen Konfliktlösungsmethoden wie Gerichts-, Schlichtungs- und Schiedsverfahren, Abgrenzung zu Therapie und Beratung
Haltung des Mediators (Grundzüge)	Mediation als Haltung – Aufgaben und Rollen des Mediators, Erfahrung, Reflexion und Umgang mit der Neutralität und Allparteilichkeit
Moderation: Grundzüge, Definition	Grundzüge und Ablauf der Moderation, Rolle & Aufgaben des Moderators Anwendungsbereiche
Kommunikationstechniken	Theorie der Kommunikation; Kommunikationsmuster und Kommunikationsverlauf in der Mediation; einzelne Techniken, wie Paraphrasieren, Fokussieren, Partialisieren, aktives Zuhören, Konkretisieren etc.
Konflikte	Typologie von Konflikten; verschiedene Konflikttiefen und ihre Bearbeitungsmöglichkeiten; Konfliktanalyse, Konflikteskalation, Dynamik und Stufen; Funktionen von Konflikten (innerhalb der Konfliktparteien und innerhalb der Gesellschaft)

Modul 2: Fragen statt Ratschläge geben – Kommunikation in der Mediation

Ziel dieses Moduls ist das Erlernen und Beherrschen von Fragetechniken – dem zentralen „Handwerkszeug“ des Mediators und Moderators. Schwerpunkt ist die Entwicklung einer methodisch fundierten Vorgehensweise, die ein situativ angemessenes Fragen ermöglicht.

Thema	Inhalt und Methode (2 Tage)
Grundlagen mediativen Fragens	Einführung in die Technik des Fragens, Sinn von Fragen im systemischen Sinn – warum es besser ist, als Mediator zu fragen, anstatt Ratschläge zu geben
Hypothesen	Wie komme ich als Mediator auf geeignete, hilfreiche Fragen? Ressourcenorientierte Hypothesenarbeit in der Mediation – Auswege aus festgefahrenen Konfliktmustern und Problemorientierung
Fragematrix	Das „Neun-Felder-Modell“ in der Mediation
Fragen zur Selbstbehauptung	Mit reflexiven Fragen die Medianten in ihrer Wirklichkeit abholen, Interessen und Bedürfnisse erarbeiten, Ressourcen erkennen
Fragen zur Wechselbezüglichkeit	Wie die Medianten einen anderen Blick auf den Konflikt bekommen, Zirkuläres Fragen in der Mediation – Perspektivenwechsel durch Fragen
Umgang mit Widerständen in der Mediation	„Verbotene“ Fragen in der Mediation? Fragen zum Entwickeln von Lösungen, Bewerten und Verhandeln
Lösungsfragen	Wenn es nicht nur um die Lösung geht – Veränderung von Kommunikationsmustern der Medianten; prozessorientierte und transformatorische Fragen in der Mediation

Modul 3: Moderation in der Stadt- und Regionalentwicklung

Modul 3 beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Ablauf sowie der Vor- und Nachbereitung einer Moderation. Neben den Moderationstechniken werden auch Visualisierungs- und Kreativitätstechniken vorgestellt. Im Rahmen des Rollenspiels haben die Teilnehmer die Möglichkeit, selbst eine Moderation zu erfahren und zu leiten.

Thema	Inhalt und Methode (2 Tage)
Anwendungsbereiche	Anwendungsbereiche in der Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung, Tourismusplanung und -entwicklung
Moderationstechniken	Überblick über Moderationstechniken
Visualisierungs- und	Grundlagen der Visualisierung, einzelne Visualisierungsmethoden und -techniken
Kreativitätstechniken	Grundlagen der kreativen Lösungsfindung

Ablauf und Struktur	Strukturierung einer Moderation, Planung des Ablaufs, Zeitmanagement
Moderationsplan	Vorbereitung einer Moderation mittels Moderationsplan
moderative Selbsterfahrung	Moderation im Rollenspiel

Modul 4: Mediation in der Stadt- und Regionalentwicklung

Ziel dieses Moduls ist es, die Anwendungsbereiche mediativer Grundlagen in der Stadt- und Regionalentwicklung sowie den angrenzenden und verwandten Disziplinen zu erörtern und praxisrelevante Fallbeispiele aufzuzeigen, in denen die Mediation als Schlüsselqualifikation zum Einsatz kommen kann. Ziel des Moduls ist es weiterhin, die Kurzmediation als Methode für Krisengespräche kennenzulernen und am Fallbeispiel zu trainieren.

Thema	Inhalt und Methode (2 Tage)
Anwendungsbereiche	Anwendungsfelder und Besonderheiten in der Stadt- und Regionalentwicklung, Definition der Anwendungsbereiche in angrenzenden und verwandten Teilbereichen, Entwicklung praxisnaher Fallbeispiele
Einbindung der Verwaltung	Fragen der Einbindung der Verwaltung, insb. Verwaltungsermessen, Rechtsstaats- und Demokratieprinzip
Konflikte im öffentlichen Bereich	Konfliktbearbeitung und -tiefe; Problem der Identifikation der Betroffenen; Lage des Kristallisationspunktes
Institutionen als Akteure	Persönliches Vertrauen; Vielschichtigkeit von Institutionen; Glaubwürdigkeit
Kurzmediation/Krisengespräch	
Vorlaufphase	Vorlaufphase in der Mediation – Auftragsklärung, Vorgespräche, Ergebnisoffenheit
Phasen der Mediation	Phasenmodell der Mediation und dessen Grenzen in der Kurzmediation
Einzelgespräche	Sinn und Zweck von Einzelgesprächen; Gefahren und Risiken von Einzelgesprächen
Verfahrensmanagement	Ablauf und Verfahren

Modul 5: Beteiligungsverfahren & Großgruppen-Mediation

Ziel dieses Moduls ist es, auf Grundlage der Mediation Beteiligungsverfahren für die Konzeption und Umsetzung von lokalen und regionalen Entwicklungsstrategien am Fallbeispiel zu erarbeiten und dabei besonders auf die Struktur und die Besonderheiten des Verfahrens einzugehen. Neben der Mediation werden die Grundzüge von Kreativitäts- und Moderationstechniken vermittelt. Eine besondere Bedeutung kommt der Frage nach Beteiligung aller relevanten Akteursgruppen und deren Erwartungen an den Entwicklungsprozess zu.

Thema	Inhalt und Methode (2 Tage)
Strukturierung und Steuerung von Entwicklungsprozessen	Mediation in der Konzeption und Umsetzung regionaler Entwicklungskonzepte, Einbindung aller relevanten Interessengruppen, Sicherstellung der Information und Beteiligung aller Akteure und Entscheidungsträger
Arbeit in Netzwerken und Arbeitsgruppen	Vermitteln, Steuern, Umgang mit Widerständen
Konfliktvermittlung in Großgruppen	Umgang mit großen Gruppen, Einzelgespräche, Co-Mediation
Haltung und Rolle des Vermittlers	Sicherstellung der Neutralität und Allparteilichkeit
Öffentlichkeitsarbeit	Öffentlichkeitsarbeit in der Mediation – Instrumente und deren Umsetzung
Implementierung in der Praxis	Einsatz mediativer Techniken im beruflichen Alltag

Voraussetzungen für die Teilnahme

Reflexionsvermögen, kommunikative Fähigkeiten und Offenheit anderen Menschen gegenüber – dies sind die Kriterien, die Teilnehmer für die Weiterbildung mitbringen mögen. Darüber hinaus sollte die Bereitschaft bestehen, sich in der Gruppe, durch praktische Übungen und Rollenspiele mit dem Thema auseinanderzusetzen. Vorkenntnisse aus der Mediation und Moderation sind nicht erforderlich.

Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Hochschulzertifikates

- abgeschlossenes Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mind. 3 Jahren (Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.)

Abschlussprüfung

- Referat (20 Minuten) und anschließendes Kolloquium
- wissenschaftliche Hausarbeit

Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung ist der Besuch von 80% der Ausbildungsstunden. Es besteht die Möglichkeit, versäumte Ausbildungszeit im darauffolgenden Lehrgang oder an einem anderen Standort nachzuholen.

Termine, Kosten und Anmeldung

Termine, Standort Leipzig, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig

Modul 1: 04.-05.02.2013

Modul 2: 04.-05.03.2013

Modul 3: 08.-09.04.2013

Modul 4: 06.-07.05.2013

Modul 5: 03.-04.06.2013

Modulzeiten: 1.Tag 09:00-18:00 Uhr, 2. Tag 09:00-18:00 Uhr

Umfang

80 Zeitstunden (ca. 100 Unterrichtseinheiten)

Kosten

Gesamtausbildung Standort Leipzig: 1.500,00 € zzgl. 19% MwSt. (285,00 €) = 1.785,00 €

Prüfungsgebühr/Hochschulzertifikat: 450,00 € zzgl. 19% MwSt. (85,50 €) = 535,50 €

(Alle Module sind auch einzeln buchbar. Die Prüfungsgebühr wird durch die Steinbeis-Hochschule Berlin, Akademie für Soziales und Recht erhoben.)

Seminarunterlagen

Sie erhalten umfassende Ausbildungsmaterialien und im Nachgang eines jeden Moduls ein Fotoprotokoll der erarbeiteten Unterlagen.

Bewerbungsunterlagen (in PDF Form)

Lebenslauf mit Foto, Zeugniskopie höchster Abschluss

(nach Möglichkeit in elektronischer Form an driske@steinbeis-leipzig.de)

Anmeldung

Per Fax: (0341) 22 541 351

Steinbeis Beratungszentren GmbH
Steinbeis Beratungszentrum Wirtschaftsmediation
 Hohe Straße 11
 04107 Leipzig

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung
 des Steinbeis Beratungszentrums Wirtschaftsmediation (SBZ) an:

Titel der Ausbildung: Moderation & Mediation Stadt- u. Regionalentw.

Termin: 04.02.-04.06.2013, 2.320,50 € (inkl. 19% MwSt. i.H.v. 370,50 €)

Ort der Veranstaltung: Leipzig

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Steinbeis Beratungszentren GmbH
 Steinbeis Beratungszentrum
 Wirtschaftsmediation
 Leipzig-Stuttgart-Wien-Budapest

Leitung:
 PD Dr. habil. Gernot Barth
 RA Bernhard Böhm, MM

Büro Leipzig:
 Hohe Str. 11
 D-04107 Leipzig
 Tel: (0341) 22 513 18
 Fax: (0341) 22 541 351

Büro Stuttgart:
 Kienestr. 35
 D-70174 Stuttgart
 Tel: (0711) 18 39 641
 Fax: (0711) 18 39 762

E-Mail: info@steinbeis-leipzig.de
 Internet: www.steinbeis-leipzig.de

Steinbeis Beratungszentren GmbH
 Bank: Deutsche Bank AG Stuttgart
 Kto.-Nr. 1333491 (BLZ 600 700 70)
 USt.-Ident-Nr. DE190606404

Projektverwaltung:
 Norma Driske, M.A.
 E-Mail: driske@steinbeis-leipzig.de

Vorname, Name	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift (bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> privat, siehe Wohnanschrift <input type="checkbox"/> Kostenübernahme durch (bitte vollständige Firmierung angeben):
Tel/Fax	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** der Steinbeis Beratungszentren GmbH habe ich Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

1. Anmeldung

Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen nehmen Sie bitte stets schriftlich (per Anmeldebogen, Brief, Fax oder E-Mail) vor. Nur in diesem Fall gilt sie als verbindlich. Anmeldungen werden regelmäßig in der Reihenfolge ihres postalischen Eingangs berücksichtigt; besondere Zulassungs- oder Auswahlverfahren für bestimmte Weiterbildungsmaßnahmen bleiben davon unberührt. Sie erhalten umgehend eine Bestätigung der Zulassung.

2. Zahlungsbedingungen

Alle Honorarforderungen werden mit Rechnungsstellung unabhängig von dem Beginn der Veranstaltung fällig. Sie sind sofort ohne Abzüge zahlbar. Bei verspäteter Zahlung behalten wir uns das Recht vor, Teilnehmer von der Teilnahme auszuschließen.

3. Rücktritt und Kündigung

Bei Veranstaltungen ist ein Rücktritt bis 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen ohne weiteres möglich. Ab 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen haben Sie die Hälfte der vereinbarten Summe zu zahlen. Erfolgt eine Kündigung 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn, haben Sie das volle Entgelt zu zahlen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

4. Absage, Ausfall und Verlegung von Lehrveranstaltungen/Wechsel der Dozenten/Inhalte

Wir haben das Recht, insbesondere bei nicht ausreichender Anmeldezahl, die Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Entgelte werden in diesem Falle umgehend erstattet. Ein weiter gehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen. Darüber hinaus sind wir berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Gesamtcharakter der angekündigten Veranstaltung nicht wesentlich ändern und vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere hinsichtlich der Aufgabenstellung gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

5. Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung

Um ein Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung zu erhalten, müssen Sie die vorgesehenen Leistungsüberprüfungen erfolgreich bestehen und zuvor 80% der Veranstaltungen besucht haben. Die Leistungsüberprüfung kann in unterschiedlicher Form erfolgen und ist der jeweiligen Prüfungsordnung zu entnehmen. Die verbindlichen Termine der Leistungsüberprüfung werden in aller Regel spätestens zu Beginn eines Lehrgangs bekannt gegeben.

6. Haftung

Unsere Haftung für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen; es sei denn, dass der Schaden auf unserem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten beruht. Dies gilt insbesondere für Garderobe und Wertgegenstände. Eine Haftung für die Inhalte unserer Veranstaltungen ist ausgeschlossen.

7. Datenspeicherung

Durch die Anmeldung erklären Sie sich mit der automatisierten Be- und Verarbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Veranstaltungs- und Prüfungsabwicklung einverstanden. Weiterhin erklären Sie sich mit der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit unserem Leistungsangebot einverstanden. Sollten Sie die Zusendung dieser Informationen nicht wünschen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Benachrichtigung.

8. Urheberrecht

Die in den Lehrveranstaltungen verwendeten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren und/oder deren Weiterleitung an Dritte ist nur mit vorheriger Einwilligung des Urheberberechtigten zulässig.

9. Widerrufsrecht bei der Anmeldung für Veranstaltungen

Als Verbraucher können Sie den mit uns geschlossenen Vertrag innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen, sofern der Vertrag über Wege des Fernabsatzes (z. B. im Online-Verfahren) geschlossen wurde. Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Zugang der Teilnahmebestätigung bei Ihnen, jedoch nicht vor dem Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf hat in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) zu erfolgen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Das Widerspruchsrecht erlischt, wenn Sie sich als Verbraucher zu Seminaren und Lehrgängen angemeldet haben, die vor Ende der 14-tägigen Widerrufsfrist begonnen haben oder Sie als Verbraucher den Beginn selbst veranlasst haben. Der Widerruf ist an das Steinbeis Beratungszentrum Wirtschaftsmediation, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig zu richten.

10. Sonstiges

Für alle vertraglichen Beziehungen zwischen den Parteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Änderungen oder Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der Schriftform und müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet sein. Dies gilt auch für diese Regelung.

Vor gerichtlichen Auseinandersetzungen sollte versucht werden, den Konflikt einvernehmlich im Rahmen eines Mediationsverfahrens zu lösen. Etwaige Fristen verlängern sich in diesem Fall entsprechend der Dauer eines solchen Verfahrens. Die Parteien verzichten im Übrigen auf keinerlei ihnen sonst zustehenden Rechte.

Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Gerichtsstand, soweit gesetzlich nicht ein anderer zwingend vorgeschrieben ist, Stuttgart.

11. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Klauseln dieser „Allgemeinen Teilnahmebedingungen“ ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Klauseln unberührt. Die ganz oder teilweise ungültige Klausel soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen Klausel möglichst nahe kommt.